

Die Besprechungen Kaiser Wilhelms mit dem König von Bulgarien.

Uebereinstimmung der Monarchen in allen schwebenden Fragen.

Berlin, 30. August.

Amlich wird gemeldet:

Großes Hauptquartier, den 30. August 1918.

Der Kaiser wurde gestern bei seiner Ankunft in Nauheim vom König der Bulgaren und vom Prinzen Cyrill im Bahnhof begrüßt. Die Monarchen blieben bis zum Mittagessen allein und nahmen sodann die Mahlzeit gemeinsam mit den Kindern des Königs ein. Nach Tisch setzten sie ihre Besprechung unter vier Augen fort. Um halb 4 Uhr begaben sie sich im Kraftwagen nach Schloß Homburg vor der Höhe, von wo der Kaiser die Rückreise antrat, bis Nauheim vom König begleitet.

Die mehrstündige Aussprache der beiden hohen Verbündeten erstreckte sich auf die gesamte militärische und politische Lage. Die Aussprache war getragen von dem festen Entschluß zum gemeinsamen Ausharren in dem Verteidigungskampfe des Vierbundes und von dem Geiste treuen Festhaltens an dem bewährten Bündnis-System. Sie bestätigte aufs neue die Uebereinstimmung der beiden Monarchen in der Auffassung aller schwebenden Fragen.

Der Kaiser hat dem König seine Bildnisstatuette, den Töchtern des Königs, den Prinzessinnen Eudoxia und Madefschda von Bulgarien, den Luifen-Orden überreicht. Dem Militärbevollmächtigten Bulgariens im Großen Hauptquartier und General à la suite des Königs, General Gantschew, wurden vom Kaiser die Brillanten zum Kronenorden zweiter Klasse mit Stern und Schwertern verliehen.